



CHRISTUS FRIEDEN GEMEINDEBRIEF

September – November 2024 | Nr. 49



GOTT SPRICHT: SIEHE, DA IST EIN RAUM BEI MIR

2. Mose 33,21

KIRCHENASYL

Friedenskirche als Schutzraum

Seite 4-7

WEGGEGANGEN. ANGEKOMMEN

Vorstellung 4. Zeitzeugenbuch am
19. September in der Christuskirche

Seite 11

NEUES VON DEN PFADIS

Kinderspektakel und Hütten-
freizeit

Seite 21

TERMINE UND BEGEGNUNGEN SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2024

WAS?	WANN?	WO? WER?
JungpfadfinderInnen (10–13 Jahre)	Donnerstags 16:00–17:30 Uhr	Infos und Anmeldung: Marcella Appel, Tel. 0621/28000-138
Wölflingsgruppe (8–10 Jahre)	Donnerstags 17:15–18:15 Uhr	Infos und Anmeldung: Marcella Appel, Tel. 0621/28000-138
PfadfinderInnen (ab 13 Jahren)	Dienstags 17:00–18:30 Uhr	Infos und Anmeldung: Marcella Appel, Tel. 0621/28000-138
Leiterrunde PfadfinderInnen	Dienstags 19:00 Uhr (alle zwei Wochen)	Treffpunkt: Friedenskirche, Traitteurstr. 50
Krabbelgruppe	Freitags 10:00–12:00 Uhr	Gemeindesaal Friedenskirche Eingang Augartenstr. 62
Repair Café	Sa., 21. Sept., 11:00–14:00 Uhr Sa. 16. Nov., 11:00–14:00 Uhr	Bühnensaal der Friedenskirche
Café für Alle	Freitags 15:00–17:00 Uhr	Bühnensaal der Friedenskirche
Frauengesprächskreis	Di., 10. September, 16:00 Uhr Di., 08. Oktober, 16:00 Uhr Di., 12. November, 16:00 Uhr	Werderplatz 6 Pfarrerin Dorothee Löhr wird noch bekannt gegeben wird noch bekannt gegeben
Gesprächskreis für Seniorinnen und Senioren Spätsommernachmittag Infos deutsch-baltischer Familiensitz musikalischer Nachmittag	Mo., 2. September, 15:30 Uhr Mo., 7. Oktober, 15:30 Uhr Mo., 4. November, 15:30 Uhr	Werderplatz 6 Einladung erfolgt schriftlich Referentin: Pfarrerin Dorothee Löhr mit Claudia Schwabe
Nachmittag für Seniorinnen und Senioren weitere Infos s. S. 16	Di., 17. September, 15:00 Uhr	Konfirmandensaal Christuskirche Bitte melden Sie sich vorher im Pfarramt an: Tel.: 0621/28000-126 oder christusfriedengemeinde.mann- heim@kbz.ekiba.de
Alzheimer- / Demenz- Selbsthilfegruppe	jeden 1. Mittwoch im Monat, 10:00–12:00 Uhr Mi., 4. Sept. / 2. Okt. / 6. Nov.	Werderplatz 6 Auskunft: Ina Wahl Tel. 0621/401 800 09
Besondere Termine Tag des Offenen Denkmals Erntedank Gemeindeversammlung	So., 08. September So., 06. Oktober So., 10. November, ca. 11:00 Uhr	weitere Infos s. S. 9 weitere Infos s. S. 12 und 16 weitere Infos s. S. 17
Offene Christuskirche	täglich geöffnet außer montags von 9:00–18:00 Uhr	



GOTT SPRICHT: SIEHE, DA IST EIN RAUM BEI MIR

2. Mose 33,21

Liebe Leserinnen und Leser,

wir brauchen dauernd Schutz. Im Sommer müssen wir uns vor der Sonne schützen, im Winter schützen uns beheizbare Gebäude vor der Kälte. Im Internet soll jeder seine Daten schützen und in der Coronapandemie haben wir uns vor Ansteckung geschützt. Der Anschnallgurt im Auto schützt uns vor schlimmen Folgen bei Unfällen und der Helm bei Stürzen mit dem Fahrrad oder Motorrad. Schwimmkurs und Schwimmflügel schützen vor dem Ertrinken. Aber längst nicht vor jedem Ungemach und auch nicht vor jeder Bedrohung können wir uns schützen. Das haben wir in den vergangenen Monaten deutlich gespürt.

Rouven Laur hat ein Menschenleben geschützt und ist dabei selbst ums Leben gekommen. Bis heute sind wir betroffen und bewegt von der schrecklichen Gewalttat mitten in Mannheim. Die Bewohner*innen der Hochwassergebiete konnten im Frühsommer vor vielem aber nicht vor allem geschützt werden. Mindestens fünf Tote sind zu beklagen, riesige kaum bezifferbare Sachschäden zu verzeichnen und viele vertraute Dinge aus dem Alltag und ganze Gebäude wurde von den Fluten mitgerissen. Immer deutlicher wird auch, dass Migrant*innen, Jüdinnen und Juden und auch Musliminnen und Muslime in der Bundesrepublik nicht mehr ausreichend geschützt sind. Bedroht fühlen sich Jugendliche, die sich abends in Innenstädten treffen, um ein wenig zu feiern, von Banden und Gangs. Europa ist nach rechts gerückt. Überall wird dazu aufgefordert, dass wir Demokratie, Rechtsstaat und unseren Zusammenhalt schützen müssen. Es ist doch alles in bisschen viel. Wir brauchen Schutz und sind in der Pflicht, alles, was uns lieb und teuer ist, zu beschützen. Nicht nur Pessimisten finden die Aussichten mittlerweile eher grau und trüb.

Ich habe kein Rezept für das alles. Aber von einem Erlebnis will ich berichten, das für mich ein Highlight war in dem allen. So ein leuchtender bunter Fleck wie eine der Jacken auf dem Titelbild. Am Dienstag nach der Messerattacke fuhr ich vormittags beim „Märktchen“ am Tattersall vorbei. Ich war am Tag davor auf dem Marktplatz gewesen, um an der Gedenkveranstaltung mit Anspira-

che des Oberbürgermeisters Specht und anschließendem interreligiösen Gebet teilzunehmen. Dann einen Tag später schloss ich vor dem Märktchen mein Fahrrad ab und lief an der Außenbestuhlung vorbei. Da hörte ich, wie zwei an einem Tisch sich über die Ansprache des OB austauschten. Der Mann sagte so etwa, dass er die Ansprache gut gefunden habe, weil Oberbürgermeister Specht die richtigen Worte getroffen hätte. Ich hielt auf meinem Weg in das Märktchen inne und klinkte mich ein in das Gespräch, in dem ich sagte, dass es mir genauso gegangen wäre. Ich blieb etwa 30 Minuten da stehen und zu dritt teilten wir unsere Bewegungen und Erfahrungen der Gedenkveranstaltung und der Themen, die damit verbunden sind. Ich war davon wirklich beglückt. Für mich war das im Nachhinein eine sehr wertvolle Erfahrung und eine Haltung, die ich mir für mich und für uns alle in Zukunft wünsche: Ich verbinde mich mit meinen Mitmenschen. Einfach so und außerhalb der mir vertrauten Kreise. Dabei entsteht ein Wir, und es wächst Verbundenheit an dem Ort, an dem ich lebe.

Das klingt vielleicht ein bisschen simpel. Manch einer mag es auch blumig finden. Und wenn die beiden Mitglieder der AFD gewesen wären, wäre die Erfahrung sicher eine andere geworden. Aber so war es eben nicht. Verbundenheit ist möglich. Wir brauchen dauernd Schutz. Und es wird von uns gefordert, dass wir Wichtiges in unserer Gesellschaft schützen. Das braucht Mut und Kraft und eben Verbundenheit.

Zum Schluss sei noch erzählt, dass wir da vor dem Märktchen nicht in allem einer Meinung waren. Denn einer meiner Gesprächspartner erwähnte in einem seiner ersten Sätze, die ich hörte, dass er finde, die Kirchen sollten doch alle abgeschafft werden. Als ich dann erwähnte, dass ich Pfarrerin sei und das anders sehen würde, haben wir alle gelacht. Diesen Dissens haben wir nicht aus der Welt geschafft. Das hat aber der Verbundenheit nicht geschadet.

*Herzlich grüßt,
Ihre Pfarrerin Maibritt Gustrau*

KIRCHENASYL – DIE FRIEDENSKIRCHE ALS SCHUTZRAUM

Wie wir einen Syrer zwei Monate lang beherbergt und beschützt haben

Große Geschichten beginnen oft alltäglich. Ich bekam Ende Januar eine Email. Darin wurde angefragt, ob wir als Gemeinde Ahmad M. (Name geändert) Kirchenasyl gewähren. Er habe einen Abschiebebescheid nach Kroatien bekommen. Was nun in Gang kam, war, würde ich im Rückblick sagen, ein vorbildhafter Prozess in Sachen Demokratie, Meinungsbildung, praktizierter Nächstenliebe, und interkultureller Verständigung. Und um es vorwegzunehmen: das Ziel des Kirchenasyls wurde erreicht: Herr M. konnte hier bleiben und in der Bundesrepublik seinen Asylantrag stellen.



Aber jetzt der Reihe nach. In seiner Sitzung im Februar hat sich der Ältestenkreis mit der Anfrage befasst. Diese Sitzung erforderte eine umfangreiche Vorbereitung: praktische Fragen waren zu klären und Fachleute zu konsultieren. Außerdem war es hier wie auch sonst oft: wenn es auf fremdes Terrain geht, spüren die meisten ein Quantum Unsicherheit und Skespis in sich. Und fremdes Terrain – das war es, das wir mit dem Kirchenasyl als Ältestenkreis betreten haben.

Ahmad M. war ein sogenannter Dublin III Fall. D.h. auf seiner Flucht hat er die EU nicht in Deutschland zuerst betreten, sondern in einem andere EU-Staat. Nach geltenden EU-Recht bedeutet das, dass er nur dort Asyl beantragen kann, wo er in die EU zuerst eingereist ist. Jeder andere EU-Staat kann ihn dorthin abschieben, sobald er woanders Asyl beantragt. Soweit die Theorie. In der Praxis berichten Menschenrechtsorganisationen von verheerenden Zuständen und lebensbedrohlichen Umständen für Asylsuchende in z.B. Kroatien, Bulgarien und Serbien. Und es ist nicht gewährleistet, so die Berichte, dass dort ein Asylverfahren ordentlich und rechtsstaatlich durchgeführt wird. Auch wenn es laut EU-Recht so sein soll. Der Ältestenkreis hat nach eingehender Diskussion den Beschluss gefasst, dass es seine Pflicht und Aufgabe ist, das Leben von Herrn M. zu schützen durch die Gewährung von Kirchenasyl. Wir



Ökumenische
Bundesarbeitsgemeinschaft

**Asyl in der
Kirche**

haben deshalb nach Beginn des Kirchenasyls beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ein Dossier eingereicht, in dem wir als Ältestenkreis begründet haben, dass wir in diesem Fall eine andere Auffassung haben. Es ging darum, das BAMF davon zu überzeugen, dass das BAMF das Selbsteintrittsrecht ausübt, um wegen besonders schwerer Gefährdungen das Verfahren hier in der Bundesrepublik Deutschland durchzuführen.

Juristische Urteile zur Frage wurden in dem Dossier zitiert, Berichte von Menschenrechtsorganisationen recherchiert, um unsere Entscheidung zu untermauern. Hier war die Unterstützung durch das Team (Recherche im Internet) sehr hilfreich. Am Anfang des Schreibens heißt es: „Bei der Einführung in unsere Ämter haben wir versprochen, unseren Glauben in Wort und Tat öffentlich in der Welt zu bekennen. Wir als Leitungsgremium sind wie jeder Christ und jede Christin dazu aufgerufen, unserem in Not geratenen Nächsten zu helfen. Wir glauben, dass Herr M. unser Nächster ist. Wie der barmherzige Samariter wurden wir von der unmittelbaren Not eines Menschen berührt. Außerdem verstehen wir uns als ein Glied einer über Jahrhunderte gewachsenen jüdisch-christlichen Tradition, die ihr Augenmerk von Anfang an auf die besondere Schutzbedürftigkeit von Fremden und Flüchtlingen gelegt hat. Durch die Anfrage von Herrn M. haben wir uns eingehend mit der deut-

schen Asylrechtssprechung befasst. Wir haben uns über die zu erwartenden Bedingungen in Kroatien informiert und kommen zu dem Schluss, dass wir es aus Glaubens- und Gewissensgründen nicht verantworten können, Herrn M. diesen Gefahren auszusetzen.“

In dieser Meinungsbildungs- und Entscheidungsphase war ich sehr froh über das kompetente Netzwerk, das wir als Kirche haben. Nicht nur Jürgen Blechinger im Evangelischen Oberkirchenrat (Leitung Bereich Flucht, Migration u. Interkulturelle Kompetenz) und Mitarbeiter*innen verschiedener Beratungsstellen der Diakonie in Mannheim waren ausgesprochen hilfreich. Auch die informellen Gespräche mit einer Kollegin in Freiburg und einer Ältesten dort, die schon mehrere Kirchenasyle gewährt haben, haben mir persönlich geholfen, eine eigene Haltung zu finden. Schnell zugänglich, sehr informativ und umfangreich ist auch die Homepage der Arbeitsgemeinschaft Kirchenasyl. Wer nicht nur praktische Informationen für eine konkrete Anfrage sucht, sondern sich für die Geschichte und die Entwicklung des Kirchenasyls in Deutschland interessiert, findet hier eine exzellente Homepage: www.kirchenasyl.de.

Nach dem Beschluss im Ältestenkreis dominierten zunächst die praktischen Fragen: Woher bekommen wir ein Bett, eine kleine Ausstattung für das Zimmer, WLAN und Laptop. Es war uns klar, dass das Zimmer für Herrn M. für ca. zwei Monate nicht nur sein Schutzraum sein würde, sondern auch sein einziger Aufenthaltsraum. Herr M. konnte sich in den Räumlichkeiten der Friedenskirche frei bewegen, wenn niemand im Haus war. Sobald Gruppen und Kreise da waren, musste er in seinem Zimmer bleiben. So ist die Verabredung von Kirchenasylen in Baden. Außerdem werden Kirchenasyle bei uns still durchgeführt. D.h. niemand wird infor-

miert. Weder in der Gemeinde noch in der Öffentlichkeit. Das dient dem Schutz der Person.

Sie können sich sicher gut vorstellen, dass ein Mensch, dessen Leben bedroht ist, froh ist über so einen Schutzraum. Es war aber auch von vornherein klar, dass wir Herrn M. da nicht allein lassen können. Nicht nur, weil er nicht raus durfte, auch nicht zum Einkaufen, sondern weil natürlich jeder Mensch Kontakt und menschliche Nähe braucht, besonders in so einer angespannten Situation. Mein Kollege Friedel Goetz und ich haben uns deshalb sehr gefreut, als sich unmittelbar nach dem Beschluss gezeigt hat, dass sich ein großer Unterstützer*innenkreis bildete, der sich um das Wohlergehen von Herrn M. kümmern würde: einkaufen, sich unterhalten, Tee trinken, Deutsch sprechen, einfach ein bisschen Zeit verbringen. In dieser Phase dann setzte ein, was ich weiter oben als interkulturelle Verständigung bezeichnet habe. Jeder, der einkaufen ging, musste abwägen: wo kaufe ich ein? Im arabischen Supermarkt, was Herrn M. besonders freut, oder bei mir um die Ecke, wo es für mich einfacher ist? Kaufe ich einfach alles, was gewünscht wird oder spielen meine eigenen Gewohnheiten und Urteile eine Rolle?

Herr M. ist seit Ende April wieder in einer Unterkunft für Asylsuchende. Das Ziel des Kirchenasyls wurde erreicht: er kann hier bleiben und in Deutschland Asyl beantragen. Das wird ein langer und mühseliger Prozess. Wir sind froh zu wissen, dass er dabei von einer erfahrenen Anwältin unterstützt wird und wünschen ihm Kraft, Mut, Ausdauer und Gottes Segen für seinen Weg.

Pfarrerin Maibritt Gustrau

Mitglieder des Unterstützungs-Teams: v.l.n.r. Evi Krämer-Hofmann, Julia Sucher-Bürger, Agnes von Schack, und Fabian Müller bei Maibritt Gustrau zu Hause. Das Foto entstand, nachdem alles glücklich zu Ende gegangen war und wir uns von Herrn M. verabschiedet hatten.



NÄCHSTENLIEBE HAT VIELE GESICHTER WELTWEIT

Wie gut, dass einige davon bei uns in der Nähe wohnen

Das Kirchenasyl wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht viele ihre Unterstützung angeboten hätten. Mein Kollege Pfarrer Goetz und ich, wir waren uns in der Entscheidungsphase schnell einig, dass wir hier als Christ*innen gefordert sind und die Nächstenliebe konkret an Herrn M. geübt werden will. Der Ältestenkreis hat dann nach intensiver Diskussion in seiner Sitzung im Februar beschlossen, dass wir als christliche Gemeinde genau jetzt gefragt sind und Schutz gewähren sollten. Aber allein ohne Unterstützerkreis wäre der Beschluss des Ältestenkreises ins Leere gelaufen. Wir sind sehr froh und dankbar, dass sich so schnell so viele Menschen bereit gefunden haben, das Projekt Kirchenasyl zu unterstützen. 15 Personen waren dabei. Vielfältig und bunt war der Unterstützerkreis, ebenso wie Motivation und Erfahrungen innerhalb der zwei Monate. Hier sind einige kurze Erfahrungsberichte:

Stefanie Pichl, 60, Dipl.-Ing. (FH):

"Wie läuft so ein Kirchenasyl ab? Wem begegne ich da? Wie kann ich wohl helfen und mich sinnvoll, nachhaltig einbringen? Diese Fragen, in der Hoffnung auf Antworten, motivierten mich zu einem "Ja, klar", als Maibritt mich fragte, ob ich in einer Gruppe von Unterstützungsleistenden mitwirken wolle, um das von einem jungen Syrer beantragte Kirchenasyl organisatorisch stemmen zu können. Und so lernte ich Herrn M. kennen. Ich kaufte u. a. für ihn ein und bin erstmals in einen der in den Quadraten vorhandenen kleinen arabischen Läden gekommen, was an sich schon ein kleines Erlebnis war; ich staunte nicht schlecht, was es da alles gibt, und bin dort unglaublich freundlich bedient worden. Wenn ich Herrn M. besuchte, war ich selten weniger als zwei Stunden bei ihm. Die Zeit mit ihm war sehr kurzweilig und sehr interessant für mich. Wir haben uns von Anfang an gut verstanden und unterhalten, dabei aber auch oft kontrovers diskutiert und uns ausgetauscht. Da blieb fast kein Thema aus. Als uns zwischendurch die Luft ausging, haben wir eine Runde Backgammon (nach seinen Regeln) gespielt und ich habe doch tatsächlich jedes Mal gewonnen. Ich bin dankbar für diese Begegnung und die Zeit mit ihm. Ich habe erneut viel dazu gelernt und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute."

Jochen Winter, 48, Flüchtlingsseelsorger:

*„Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen“
(Mt, 25,35)*

"In der Praxis ist das gar nicht so einfach, sich auf das Fremde einzulassen. Wie passt das zusammen? Kirchenasyl im Ramadan? Wie sind die Essensgewohnheiten? Auf was ist zu achten? Was wäre uns als Gastgeber wichtig? Was ist verhandelbar, was nicht? Ich bin begeistert wie flexibel und vor allem mit wieviel Respekt vor der fremden Person sich der Helferkreis auf

das Wagnis eingelassen hat. Wo bekommt man Lebensmittel, die Halal sind? Was sind die besonderen Bedürfnisse eines Muslims in der Fastenzeit? Wie können Sprach- und Kulturbarrieren überwunden werden?"

Fabian Müller, 35, Softwareentwicklungsingenieur:

„Durch das Kirchenasyl ist mir nochmal deutlich geworden, wie schwierig es in anderen Teilen unserer Welt für viele Menschen ist. Oft ist uns gar nicht klar, was Flüchtlinge für Strapazen auf sich nehmen. Getrennt von der Familie sein, nicht wissen, wie es weitergeht. Teilweise in ständiger Angst leben, von heute auf morgen abgeschoben zu werden (nicht einfach nur das Land verlassen müssen, sondern wie ein Straftäter in Handschellen abgeführt zu werden). Sich in ein Kirchenasyl in Isolation und wenig Bewegungsfreiheit begeben. Ich bin froh, dass wir Herrn M. ein wenig auf seinem Weg unterstützen konnten.“

Agnes von Schack, Betriebswirtschaft (Bachelor):

„Das Kirchenasyl tatkräftig zu unterstützen, stand für mich außer Frage: einem Menschen, der sein Heimatland verlassen hat, um vor Schlimmerem sicher zu sein, würden wir als Gruppe ermöglichen, einen Asylantrag zu stellen. Wir wussten, dass dieser junge Mann viele Stunden allein verbringen musste, und so brachte ich mich ein, um immer wieder für Gespräche zur Verfügung zu stehen. Bei den Treffen mit ihm versuchte ich ihm zu vermitteln, wie wir in Deutschland leben, was uns ausmacht. Ich ließ mir auch sehr gerne von ihm berichten, mir von den Gepflogenheiten in seiner Heimat erzählen. Die sprachlichen Grenzen waren nicht immer leicht zu überwinden, und gelegentliche Missverständnisse blieben nicht aus. Wie schwierig es für ihn war, mit uns umzugehen, lässt sich nur ahnen. Völlig befremdlich war für ihn der Vorschlag, die Zeit mit Gesellschaftsspielen zu überbrücken. Nur Karten,

Schach oder Backgammon waren für ihn Optionen für Erwachsene. Ich hatte gehofft, mit anderen Spielen ihn an die Deutsche Sprache heranzuführen. Dass er diese unsere Sprache allmählich lernen wird, bleibt sicherlich ein langer Weg. Er zeigte viel Dankbarkeit für das, was wir als Gruppe oder einzeln für ihn taten. Das war sehr schön zu erleben. Nun bleibt mir, ihm zu wünschen, dass sich seine Vorstellungen erfüllen, wissend, dass es ein schwerer Weg sein wird."

Das Schlusswort hat Herr M. Wir haben ihn gebeten, ein paar Worte für den Gemeindebrief zu schreiben, was er gerne getan hat, und er hat diese auch gleich übersetzen lassen:

„Nach meinem langen Weg von Syrien nach Deutschland war ich endlich angekommen und konnte einen Asylantrag stellen. Da wurde ich mit dem Dubliner Abkommen konfrontiert und der Entscheidung, mich in ein anderes EU-Land abzuschicken. Allerdings hatte ich bereits in Deutschland Schutz gesucht und fühlte mich dort sicher. Deshalb entschieden sich Mitglieder der ChristusFriedenGemeinde, mir Kirchenasyl zu gewähren, um meine Abschiebung zu verhindern.

Das Kirchenasyl war für mich eine emotionale und gleichzeitig erleichternde Erfahrung. Die Gemeindemitglieder boten mir nicht nur einen sicheren Aufenthaltsort, sondern auch Unterstützung und Solidarität in einer schwierigen Zeit. Sie halfen mir, meine Geschichte zu erzählen und setzten sich aktiv für meine Rechte ein.

Der Widerstand gegen das Dubliner Abkommen war eine bewusste Entscheidung der Kirchengemeinde, die sich aus humanitären Gründen für mich einsetzte. Obwohl dies rechtliche Konsequenzen haben könnte, zeigte mir das Kirchenasyl, dass es Menschen gibt, die bereit sind, sich für die Würde und Rechte von Flüchtlingen einzusetzen. Letztendlich führte mein Aufenthalt im Kirchenasyl dazu, dass mein Asylantrag in Deutschland geprüft wurde und ich hier jetzt Schutz erhalte. Diese Erfahrung hat mein Vertrauen in die Menschlichkeit gestärkt und mich dazu ermutigt, anderen Asylsuchenden in ähnlichen Situationen beizustehen. Ich danke allen, die mir in dieser Zeit geholfen haben!"

Maibritt Gustrau

von oben nach unten:

Stefanie Pichl, Jochen Winter, Fabian Müller, Agnes von Schack





EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

Rudolf Günther zum Ehrenmitglied des Förderkreis für die Kirchenmusik an der Christuskirche e. V. ernannt

Seit 41 Jahren hat Rudolf Günther den Förderkreis geleitet. Legendär die vielen von ihm organisierten Exkursionen – viele davon mehrtägig – zu interessanten Orgeln in Deutschland und über die Landesgrenzen hinaus. Die Führung des Vereins hat er bei der Mitgliederversammlung am 5. Juli in neue Hände gelegt. Der Vereinsvorstand dankte ihm für seine verdienstvolle Tätigkeit und ernannte ihn zum Ehrenmitglied.

Der neue Vorsitzende des Förderkreises für Kirchenmusik an der Christuskirche Mannheim e. V. heißt Prof. Dr. Georg Kähler. Kähler war zuletzt Leiter der Endoskopieabteilung am Mannheimer Klinikum und gilt als Pionier in seinem Fachgebiet. In seiner Freizeit singt er seit über 20 Jahren im Bachchor Mannheim. Zum Vorstandsteam zählen darüber hinaus Andreas Gräter, Bettina Schirpf, Ute und Dr. Klaus Kühborth sowie Dr. Ulrike Heinrich.

Der heute 290 Mitglieder starke Verein hat in seiner Geschichte rund 800.000 € für die Kirchenmusik eingetrieben und war insbesondere bei der Anschaffung der zahlreichen Instrumente des Kantorats maßgeblich beteiligt, von der Marcussen-Orgel im Jahr 1988 über die Gruber-Orgel, ein Cembalo in altfranzösischem Stil und den Steinway-Flügel im Probensaal. Inzwischen übernimmt der Verein mehr und mehr die Unterstützung der umfangreichen Kinderchorarbeit in der Oststadt und Schwetzingenstadt, insbesondere im Bereich der Kinderstimmgebung.

Johannes Michel

MITSINGEN BEI „BETHLEHEM“ IN DER SAP-ARENA

Am So., 29. Dezember 2024 in die SAP Arena Mannheim

Weihnachten neu erleben: modern und zeitgemäß inszeniert, mitreißend komponiert und von bis zu 2.500 Sängerinnen und Sängern aus der Region, Top-Musicaldarstellern und Live-Band eindrucksvoll erzählt. Die ewige, zeitlose Geschichte mit dem Bewusstsein und den Themen von heute. Sie erinnert an die menschlichste unserer Fähigkeiten: lieben zu können – auch das, was wir nicht verstehen.

Das Chormusical „Bethlehem“ kommt am Sonntag, 29. Dezember 2024 in die SAP Arena Mannheim. Für die Aufführung suchen wir weiterhin Chöre bzw. Sängerinnen und Sänger, die Lust haben, das Chormusical bei eigenen und gemeinsamen Proben einzustudieren, um es dann auf großer Bühne aufzuführen. Die Stücke sind so angelegt, dass auch Laien Spaß bei den Proben und der Aufführung haben. Alle sind eingeladen mitzusingen – ob als ganzer Chor, mit der Familie oder als Einzelperson. Alle Infos & Anmeldung zum Mitsingen unter: <https://www.chormusical-bethlehem.de/mannheim>.

Kirsten de Vos, Pressereferentin Dekanat / Presse & Kommunikation Evangelische Kirche Mannheim



Das Musical zur Weihnachtszeit mit 2.500 Stimmen

Bethlehem

EIN CHORMUSICAL
VON MICHAEL KUNZE UND DIETER FALK

SING MIT
im Mega-Chor!

29.12.24 | **Mannheim**
19 Uhr | **SAP Arena**

DER ERZENDEL MICHAEL WIRD UNS SCHON VERMISSEN

Es ist in den letzten Wochen etwas einsam geworden um den Erzengel Michael auf dem Turm der Christuskirche. Seit ein Mitarbeiter des Arbeitsschutzes auf dem Turm war und Alarm wegen des Taubenkots geschlagen hat, war er gesperrt.

Anfang Juni hat ein Mitarbeiter der Firma Höllstern in Karlsruhe die Misere in Augenschein genommen. Begleitet von Pfarrerin Gustrau ging Herr Ruf bis zur Laterne hoch, um herauszufinden, wo genau die Tauben in den Turm kommen. Also, um es kurz zu machen: die Katastrophe ist nicht so groß wie befürchtet. Es sieht alles nicht soooo schlecht aus, aber doch so, dass jetzt eine Grundreinigung mit anschließender Desinfektion durch Profis angesagt war. Deshalb konnte leider beim Gemeindefest keine Turmbesteigungen stattfinden. Taubenkot einatmen kann nämlich gefährlich werden. Wer auf Taubenkotuntersuchungstour geht, muss deshalb einen Schutzanzug, Handschuhe und Maske tragen.

Das Schlupfloch, durch das die Tauben reinkommen, konnte gefunden werden. Die Schallläden und die anderen Öffnung sind jetzt alle gut durch Netze und Gitter verschlossen, die vielen Türen und Fenster sind auch noch ok. Jetzt können alle wieder durchatmen: der Turm ist sauber und kann wieder bestiegen werden, dank der gründlichen Reinigung. Der Erzengel Michael wird sich hoffentlich auch freuen, wenn er nicht mehr die ganze Zeit allein auf dem Turm rumsteht.

red



TAG DES OFFENEN DENKMALS

am So., 8. September 2024

Die ChristusFriedenGemeinde beteiligt sich mit folgendem Programm am Tag des Offenen Denkmals

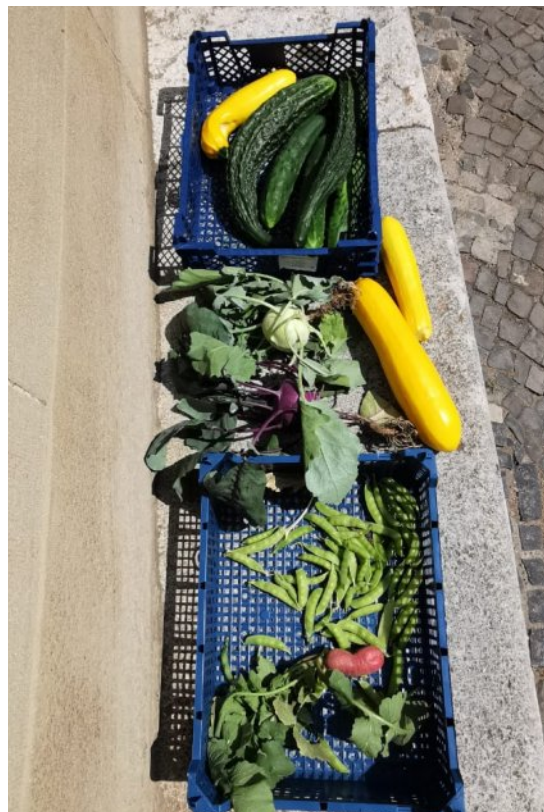
- 10:00 Uhr** Gottesdienst mit Bachkantate zum Mitsingen (weitere Infos s. S. 22)
- 12:00 Uhr** Kirchenführung
- 13:00 Uhr** Turmbesteigung
- 15:00 Uhr** Orgelführung
- 15:45 Uhr** Turmbesteigung

Nähere Informationen zum bundesweiten Tag des Offenen Denkmals mit dem diesjährigen Motto "Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte" erhalten Sie unter: <https://www.tag-des-offenen-denkmals.de/>

red



NEUES VOM CHRISTUSKINDERGARTEN – *Wir ackern direkt an der Kirche...*



Die Kinder des Christuskindergartens dürfen seit Mai direkt an den Mauern der Christuskirche ackern. Nach vielen Anträgen bei den verschiedensten Stellen, sehr viel Unterstützung von Seiten der Kirche und der Segnung unseres Ackers, wandern dreimal in der Woche kleine Gärtner mit ihren Pädagogen vom Christuskindergarten an unsere Christuskirche. Dort wird fleißig gewässert, Unkraut gezupft, umgegraben, gepflanzt und geerntet. Die bisherige Ernte hat uns bereits ein tolles Ratatouille aus eigens angebautem Gemüse bereitet. Oft gibt es zum Vesper selbst geerntete Gurken, Tomaten, Kohlrabi und vieles mehr. Die Hochbeete im Kindergartenhof werden täglich geplündert. Ich bin sehr stolz auf dieses Projekt und das Engagement der Kinder und einzelnen Kollegen. Es ist schön zu sehen, wie sich durch die Mitarbeit an diesem Projekt der Zugang zu frischem Gemüse bei den Kindern erweitert. Ein herzliches Dankschön an alle Unterstützer.

Daphne Viehmann

NEUE RÄUME

Interkulturell-ökumenischer Gottesdienst am Sonntag, den 29. September in der Friedenskirche um 11:00 Uhr



"Neue Räume" ist das Motto der Interkulturellen Woche 2024. In der Friedenskirche prüfen wir, was das bedeutet. Neue Räume schaffen, öffnen, zeigen – und auch fordern, schützen und verteidigen. Neue Räume der Begegnung und des Austauschs, zum miteinander Lachen und zum gemeinsamen Nachdenken, für die Auseinandersetzung und das Zusammenfinden. Viele Erfahrungen haben wir schon gemacht. Davon möchten wir gern erzählen und Gott gemeinsam loben. Außer den Gemeinden des Interkulturellen Kirchenzentrums Mannheim werden wieder auch internationale Gemeinden anderer Sprachen und Herkunft mitwirken. Kommen Sie und erleben Sie, wie es sein kann, wenn Menschen unterschiedlicher Kulturen und Glaubensstraditionen sich öffnen und gemeinsam feiern!

Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

DAS NEUE ZEITZEUGENBUCH IST ERSCHIENEN

„Weggegangen. Angekommen.“ – Mannheimer Migrationsgeschichten

Buchvorstellung am 19. September um 19:00 Uhr in der Christuskirche

Ich möchte Sie einladen zur Vorstellung meines neuen Zeitzeugenbuches „Weggegangen. Angekommen. Mannheimer Migrationsgeschichten“, das am 19. September um 19:00 Uhr in der Christuskirche vorgestellt wird. Oberbürgermeister Christian Specht und Dekan Ralph Hartmann werden ein Grußwort sprechen. Knapp 50 Prozent der Mannheimerinnen und Mannheimer haben einen Migrationshintergrund. 78 von ihnen berichten in dem Buch über ihre eigene Migrationsgeschichte oder die ihrer Eltern und Großeltern. Sie stammen aus 32 Ländern – aus Norwegen als dem westlichsten Land bis nach China als dem östlichsten. Der Zeitraum, über den sie erzählen, reicht von Mitte der 50er Jahre, als zunächst italienische „Gastarbeiter“ in die Bundesrepublik kamen, bis heute. So ergibt sich nicht nur eine historische Perspektive, sondern auch eine aktuell politische, da Menschen, die Teil der „Flüchtlingswelle“ 2015/16 gewesen sind oder von gegenwärtigen Kriegen betroffen werden, ebenso zu Wort kommen wie ihre unterschiedlichsten deutschen „Helferinnen und Helfer“: Lehrkräfte, Flüchtlingsberater und -betreuerinnen, Inhaberinnen und Inhaber von Betrieben, die junge Migrantinnen und Migranten eingestellt haben. All das ist in Mannheim nichts Neues, denn seit der Gründung

1607 war die Stadt auf Zugezogene aus dem Ausland angewiesen, wirtschaftlich und kulturell. Mannheim ohne Menschen mit Migrationsgeschichte – auch heute nicht vorstellbar!



Dr. Brigitte Hohlfeld

Dies ist schon die vierte Sammlung Mannheimer Zeitzeugenberichte, die von Brigitte Hohlfeld gesammelt und herausgegeben wird. Sie erscheint im Verlag Waldkirch und kann bis zum 19. September 2024 zum Subskriptionspreis von 32 € beim Verlag Waldkirch bestellt werden (verlag@waldkirch.de). Im Buchhandel wird "Weggegangen. Angekommen" mit der ISBN 978-3-86476-192-8 zum Preis von 38 € erhältlich sein.

red

UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN JAHRGANG 2023/2024





GOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE (wenn nicht anders angegeben)

SONNTAG, 1. September
14. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl "Heilige Trotzskraft"
Römer 8,14-17
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

SONNTAG, 8. September
15. Sonntag nach Trinitatis



10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen "Das rundum sorglos Paket"
Matthäus 6,25-34
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau (500 Jahre Evangelisches Gesangbuch / Tag des Offenen Denkmals / Infos s. S. 9 u. 18)

Musik: J. S. Bach: Wer nur den lieben Gott lässt walten | Bachkantate zum Mitsingen / Solisten / Sinfonietta Mannheim / Chöre der Christuskirche und Gäste | Leitung: Marion Krall / weitere Info s. S. 18

SONNTAG, 15. September
16. Sonntag nach Trinitatis



10:00 Uhr
Gottesdienst "Muslime glauben auch an Gott", erzählt Otto
Psalm 16,(1-4).5-11
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau mit Otto
weitere Infos s. S. 15

SONNTAG, 22. September
17. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst "... und würd er in Ketten geboren!"
Galater 3,26-29
Dekan i. R. Günter Eitenmüller

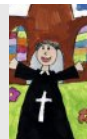
SONNTAG, 29. September
18. Sonntag nach Trinitatis
Michaelis

10:00 Uhr
Gottesdienst "Das Ende ist mein Anfang"
1. Petrus 4,7-11
Pfarrer Friedel Goetz



11:00 Uhr
Gottesdienst in der Friedenskirche "Neue Räume"
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
Interkulturelles Kirchenzentrum und Gäste
weitere Infos s. S. 10

SONNTAG, 6. Oktober
Erntedank



10:00 Uhr
Familiengottesdienst "Danken - mit allem, was ich habe"
1. Timotheus 4,4-5
Pfarrer Friedel Goetz

Musik: Chöre der Christuskirche

SONNTAG, 13. Oktober
20. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst "lebendige Literatur"
2. Korinther 3,3-6.(7-9)
Pfarrer Friedel Goetz
Begrüßung des neuen Konfirmandenjahrgangs

SONNTAG, 20. Oktober
21. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst "Das christliche Ideal der Feindesliebe in Zeiten von Krieg und Terror"
Matthäus 5,38-48
Pfarrer Sebastian Carp

SONNTAG, 27. Oktober
22. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen "Leidenschaft für das Mögliche"
Micha 6,1-8
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau



GOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE (wenn nicht anders angegeben)

DONNERSTAG, 31. Oktober
Reformationstag

18:00 Uhr
Gottesdienst "Zachäus mal anders"
Römer 3,21–28
Dekan Ralph Hartmann

SONNTAG, 3. November
23. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl "zivil.urteilsfähig.kritisch"
Römer 13,1–7
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

SONNTAG, 10. November
Drittletzter Sonntag
des Kirchenjahres

10:00 Uhr
Gottesdienst "Schwerter zu Pflugscharen"
Micha 4,1–5.(7b)
Pfarrer Friedel Goetz
im Anschluss Gemeindeversammlung / weitere Infos s. S. 17

SONNTAG, 17. November
Vorletzter Sonntag
des Kirchenjahres

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen "ausrichten und aufrichten"
Römer 14,(1–6).7–13
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

18:00 Uhr - Evensong
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

Musik: *Vocapella Limburg / Leitung: Tristan Meister*

MITTWOCH, 20. November
Buß- und Bettag

18:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl und Gastpredigt
Liturgie: Pfarrer Friedel Goetz

Musik: *Solokantate zum Buß- und Bettag / Dietrich Buxtehude "Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz" / Sabine Goetz, Sopran*

SONNTAG, 24. November
Ewigkeitssonntag

10:00 Uhr
Gottesdienst "Sie gehen hin und weinen"
Psalm 90,1–14
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

Musik: *Heinrich Schütz: Kleine geistliche Konzerte*

SAMSTAG, 30. November

18:00 Uhr
Christuskirche im Kerzenschein

Musik: *Kurpfälzer Blechbläserensemble / Johannes Michel, Orgel*

SONNTAG, 01. Dezember
1. Advent

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Apostelgeschichte 8,26–39
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau

Musik: *Chormusik von Hammerschmidt, Bach, Michel u. a. / Kammerchor Mannheim / Leitung: Johannes Michel*

18:00 Uhr - Evensong

Musik: *Jugendchor und Bachchor / Leitung: Nathalie Seelig und Marion Krall / Orgel: Johannes Michel*



STIMMUNGSVOLLE GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN IM KERZENSCHIN

Evensongs



Sonntag, 17. November, 18:00 Uhr

Vocapella Limburg
Leitung: Tristan Meister

Sonntag, 01. Dezember, 18:00 Uhr

Jugendchor und Bachchor
Leitung: Nathalie Seelig und Marion Krall
Orgel: Johannes Michel

Christuskirche im Kerzenschein

Samstag, 30. November, 18:00 Uhr

Kurpfälzer Blechbläserensemble – Johannes Michel, Orgel

Samstag, 07. Dezember, 18:00 Uhr

Posaunenchor Feudenheim – Marion Krall, Orgel

Samstag, 14. Dezember, 18:00 Uhr

Posaunenchor Auferstehung – Johannes Michel, Orgel

GEMEINDEBRIEF AUCH ALS PDF ERHÄLTICH

Der Gemeindebrief ist als Download auf der Webseite der ChristusFriedenGemeinde jederzeit online abrufbar. Wenn Sie die Print-Ausgabe nicht mehr beziehen möchten, sagen Sie uns einfach per Email Bescheid.

www.christusfriedengemeinde.mannheim.de
christusfriedengemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

red

GESUCHT – AusträgerInnen für Gemeindebrief

Auf unseren letzten Aufruf haben sich einige Damen und Herren für das Austrägerteam gemeldet. Dafür ganz herzlichen Dank!

Damit unsere Gemeindebriefe den Weg in alle Haushalte unserer Gemeinde finden, hoffen wir auf weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die uns beim Austragen unterstützen. Suchen Sie sich bei Interesse eine oder zwei der untenstehenden Straßen aus.

Verbinden Sie einen Spaziergang mit einer guten Tat! Alles weitere bitten wir Sie, mit Frau Ulrich oder Frau Reichelt per Email oder telefonisch im Pfarramt abzuklären.

christusfriedengemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

Collinstraße (ungerade) 59 Adressen

Krappmühlstraße 55 Adressen

Medicusstraße 10 Adressen

Nietzschestraße 54 Adressen

Schwetzingen Straße 188 Adressen

(prinzipiell teilbar, z.B. 91 ungerade, 97 gerade)

red

IMPRESSUM



Gemeindebriefredaktion

Sylvia Birnbaum (sb), Irmgard Breuer (ib),
Tatjana Briamonte-Geiser (tbg), Dr. Maibritt Gustrau (mg),
Birgit Schams (bs); Stefanie Tremmel (st)

Layout

Sylvia Birnbaum, Markus Ridinger

Gottesdienste und Termine

Sandra Reichelt, Maibritt Gustrau

Fotos

Titel: Lehmann, S. 3: privat, S. 4: Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche, epd-Bild, S. 5: privat, S. 7: privat, S. 8: Chormusical Bethlehem, privat S. 9: Tag des Offenen Denkmals. privat, S. 10: Daphne Viehmann, Interkulturelles Kirchenzentrum Mannheim, S. 11: Alexander Kästel, Verlag Waldkirch, S. 12: epd-Bild, S. 14: Wolfgang Breuer, S.15: Fotomontage Sylvia Birnbaum, Lotz, PrixabayS. 16: Corinna Dumat_pixelio.de, Bethel, Wolfgang Breuer, S. 17: Lotz. S. 18: EKD, Friedel Goetz, S. 19: privat, S. 20-21: Marcella Appel, privat, S. 23: Markus Ridinger

Auflage

4.000 Stück

Redaktionsschluss

17. Oktober 2024

KINDERGOTTESDIENST IN DER CHRISTUSKIRCHE

Liebe Kinder,

in der Christuskirche gibt es einen Kindergottesdienst. Nicht jeden Sonntag, aber immer wieder. Wann genau der Kindergottesdienst stattfindet, könnt Ihr in der Gottesdienstübersicht sehen. Immer wenn das Bild, das hier rechts abgedruckt ist auftaucht, feiern wir Kindergottesdienst. Wir starten alle zusammen in der Christuskirche. Und dann spätestens, wenn wie Predigt kommt, sind alle Kinder eingeladen, im Konfirmandensaal weiter zu feiern. Dort hört Ihr eine biblische Geschichte. Es wird gesungen, gebetet und gebastelt. Wer nicht allein kommen möchte, kann auch seine Mama oder seinen Papa oder die Großeltern mitbringen.

*Herzliche Grüße,
Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau und Team*

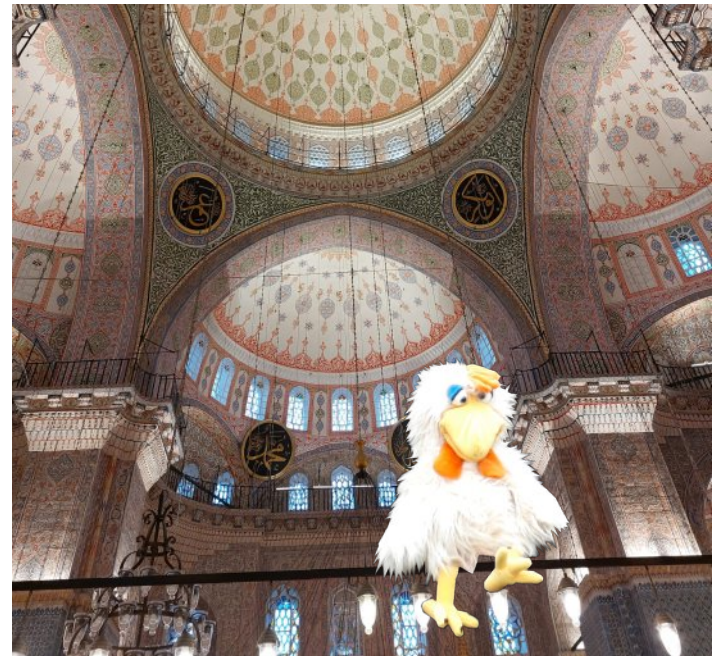


GOTTESDIENST MIT BAUCHREDNERPREDIGT "MUSLIME GLAUBEN AUCH AN GOTT"

*Otto ist zurück aus Beirut und hat viel zu erzählen am
15. September in der Christuskirche um 10:00 Uhr*

Viele kennen ihn noch, manche fragen, wo er eigentlich geblieben ist: Otto, der Hahn, der dann und wann gemeinsam mit Pfarrerin Gustrau in der Friedenskirche gepredigt hat. Er war lange in Beirut. Zusammen mit Pfarrerin Gustrau ist er aufgebrochen zum Kontaktstudium nach Beirut und ist erst vor Kurzem wieder nach Hause zurückgekehrt. Jetzt hat er viel zu erzählen und will unbedingt wieder auf die Kanzel. Wir sind gespannt, was er zu sagen hat.

red



DANKE FÜR IHRE SPENDEN

Charity Wine Picknic



Das Weingut Fitz-Ritter hat am 9. Juni 2024 in Zusammenarbeit mit Pfarrer Friedel Goetz zugunsten des Bildungsprogramms „Acker Racker“ des Christuskinder Gartens auf den Rasenflächen des wunderschönen Anwesens der Christuskirche in Mannheim ein Charity Wine Picnic veranstaltet. Die Teilnehmer waren zwischen 11:00 und 17:00 Uhr eingeladen, ihre Picknickdecke auszubreiten und bei einem Glas Wein und einem Korb voller Leckereien die Seele baumeln zu lassen. Insgesamt konnten 320 € an Spenden für das Projekt Acker Racker gesammelt werden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

red





ERNTEDANK AM 6. OKTOBER - Gemeinsam Danken!
Wir bitten um Ihre Gaben für den Altarschmuck

Am Sonntag, 6. Oktober 2024 feiern wir Erntedank. Wir würden uns wie immer freuen, wenn Sie Obst, Gemüse oder Blumen für den Altarschmuck spenden. Diese können Sie vor dem Konfirmandensaal an der Christuskirche abgeben am:

Freitag, 4. Oktober, 9:00–18:00 Uhr
Samstag, 5. Oktober, 9:00–11:00 Uhr

Vielen Dank für ihre Unterstützung. Nach dem Gottesdienst werden die Lebensmittelspenden verwertet in der Küche des „Haus Bethanien“ im Jungbusch.

Einladung: Gemeinsames Schmücken des Altars in der Christuskirche – für Groß und Klein am:
Samstag, den 5. Oktober von 14:00–16:00 Uhr.

Pfarrer Friedel Goetz

BETHEL-SAMMLUNG VOM 14. BIS 19. OKTOBER
Annahme Christuskirche Vorraum Konfirmandensäle
werktags jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr

Bethel bittet herzlich um Ihre Kleiderspende: Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze, Federbetten und Schuhe (diese bitte paarweise bündeln). Eine Bitte: Bringen Sie nur, was sich noch zur Weiterverwendung eignet. Für Ihre Gaben danken Ihnen die Bethel-Anstalten ganz herzlich.

red

SENIORENNACHMITTAG IM KONFIRMANDENSAAL

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Sie sind herzlich eingeladen zu gemeinsamen Nachmittagen im Konfirmandensaal der Christuskirche. Wir feiern Geburtstag, kommen ins Gespräch miteinander, beten und singen und freuen uns an gutem Kaffee und Kuchen. Der nächste Termin ist am:

Di., 17. September 2024, 15:00–17:00 Uhr

Bitte melden Sie sich eine Woche vorher im Pfarramt an unter Tel.: 0621-28000126 oder unter christusfriedengemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

Ich freue mich, wenn Sie kommen, herzliche Grüße,

Pfarrerinnen Dr. Maibritt Gustrau

Bethel 





MACH MIT BEIM KRIPPENSPIEL!

An Heiligabend, 24. Dezember 2024, führen wir im Weihnachtsgottesdienst in der Christuskirche wieder ein Krippenspiel auf, in diesem Jahr schon um 14:30 Uhr. Dafür brauchen wir Euch als Schauspielerinnen und Schauspieler! Die Proben finden am Freitag Nachmittag statt, an mehreren Terminen zwischen dem 29. November und dem 20. Dezember, die Generalprobe ist am 23. Dezember vormittags. Genaue Zeiten und Termine folgen.

Anmelden könnt ihr Euch im Pfarramt per Email christusfriedengemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de bis spätestens Montag, 18. November 2024. Wir freuen uns auf Euch!

Euer Krippenspiel-Team



EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG – 10. NOVEMBER 2024

im Anschluss an den Gottesdienst um ca. 11:00 Uhr im Konfirmandensaal der Christuskirche

Liebe Gemeindeglieder,

auf der zweiten Gemeindeversammlung in diesem Jahr wird es schwerpunktmäßig um die Strukturreform der Evangelischen Kirche in Mannheim gehen und darum, inwieweit unsere Gemeinde davon betroffen sein wird. In diesen Prozess können auch Sie sich als Gemeindeglieder einbringen. Eine Gelegenheit dazu bietet die folgende Gemeindeversammlung, in der Informationen zum Stand der Entwicklungen der Kirche gegeben werden und in der Sie diesbezüglich Fragen stellen und sich mit Ideen dazu einbringen können. Wir freuen uns, wenn viele Gemeindeglieder diese Gelegenheit nutzen und an der nächsten Gemeindeversammlung teilnehmen.

Zu dieser Gemeindeversammlung laden wir herzlich ein:

Zeit: Sonntag, den 10. November 2024, nach dem Gottesdienst, ca. 11:00 Uhr – 12:30 Uhr

Ort: Konfirmandensaal der Christuskirche

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Festlegung der Protokollführung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Bericht über die Arbeit des Ältestenkreises und den Stand der Strukturreform der Evangelischen Kirche Mannheim (Frau Dr. Hohlfeld, Frau Dr. Gustrau, Herr Goetz)
5. Aktuelles zur Kirchenmusik (Herr Prof. Michel)
6. Verschiedenes

Vorschläge und Anträge zu einzelnen Tagesordnungspunkten können über das Kirchenbüro (christusfriedengemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de) an Frau Dr. Lüdtker gesendet werden. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und grüßen herzlich

Dr. Angela Lüdtker, Vorsitzende der Gemeindeversammlung, und Dieter Scheuermann, Stellvertreter

„LA PIAZZA“

Ein Fest für Leib und Seele“

Der Vorplatz der Christuskirche war am 20. Juli ein Ort der Freude und Gemeinschaft. „Das haben wir noch nie erlebt“, sagten die Nachbarn. „Bitte Wiederholen“, lauteten die Rückmeldungen. Die Gastronomen und Selbstständigen der Nachbarschaft – organisiert von Familie Hauk, Jürgen Tekath und Pfarrer Friedel Goetz – wollen die „Piazza“ der Christuskirche gemeinsam beleben. Das wird nicht das letzte Mal gewesen sein. Die Stimmung hat Leib und Seele gut getan. Vielen Dank an alle, die mit ihrer Lebensfreude diesen Tag erfüllt haben.

Pfarrer Friedel Goetz



500 JAHRE EVANGELISCHES GESANGBUCH

„Sing, bet und geh auf Gottes Wegen“



Evangelisches Spangenberg-Cantional aus Magdeburg aus dem Jahr 1545 mit handschriftlichen Notizen eines Benutzers im Gesangbucharchiv der Universität Mainz.
Foto: EKD

Singen und Gottesdienst – das gehört seit der Reformation untrennbar zusammen. Das geht zu großen Teilen auf Martin Luther selbst zurück. Er war überzeugt, wer die Frohe Botschaft des Evangeliums glaubt, „der kanns nicht lassen, er muß fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“ Luther war es auch, der die erste Sammlung geistlicher Lieder initiierte.

Von Anfang an waren in den Drucken Melodien verzeichnet. Das gilt auch für das „Achtliederbuch“, das der Nürnberger Drucker Jobst Gutknecht um die Jahreswende 1523/24 herausgab. Das Büchlein enthielt bereits vier Lieder von Martin Luther, darunter die Nachdichtung des 130. Psalms „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“. Kurz darauf kam in Erfurt das „Enchiridion“ (Handbüchlein) heraus. Und noch im selben Jahr erschien in Wittenberg das „Geistliche Gesangsbüchlein“ des Kantors Johann Walter mit 43 Liedern nebst Vorwort des Reformators. Die Lieder sind alle mit vierstimmigen Sätzen versehen, es gilt als erstes Chorgesangbuch.

Deshalb feiern wir in diesem Jahr 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch. Seit 500 Jahren sammeln wir auf diese Weise Texte und Melodien, die uns trösten und begleiten, die uns aufrütteln und verbinden. Von „Nun komm der Heiden Heiland“ über „Befiehl du deine Wege“ bis hin zu „Von guten Mächten“ und „Danke für diesen guten Morgen“. Wir feiern dieses Jubiläum in einem Gottesdienst mit einer Choralkantate von Johann Sebastian Bach: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“. Noch dazu am Tag des offenen Denkmals, weil wir finden: lebendiger als gesungene Lieder können Denkmäler kaum sein!

Marion Krall



1. MANNHEIMER KINDERSINGFESTIVAL ERFOLGREICH

Das erste Mannheimer Kindersingfestival ging am 13. Juli in der Christuskirche erfolgreich über die Bühne. 250 Kinder aus den evangelischen Kinderchören Mannheims trafen sich am Werderplatz und füllten zusammen mit den Eltern die große Rundkirche mit strahlendem Gesang. Das rund zweistündige Programm bestand aus gemeinsamen Liedern und einzelnen Beiträgen der Chöre aus verschiedenen Stadtteilen, die Kantorinnen und Kantoren Mannheims waren dabei voll im Einsatz. Beate Rux-Voss aus der Neckarstadt leitete "Miki, die Kirchenmaus" an, Sebastian Osswald präsentierte die vereinigten Kinderchöre aus der Vogelstang, Wallstadt und im Rott mit Ausschnitten aus einem Musical. Nathalie Seelig dirigierte den großen Kinderchor der Ostadt/Schwetzingenstadt und Claudia Seitz leitet den abschließenden Tanz auf dem Vorplatz zu "Hewenu schalom alechem" an. Marion Krall sorgte mit ihrer launigen Moderation für gute Stimmung in den Umbaupausen und die Band um Eckhard Stadler begleitete gemeinsame Lieder schwungvoll, so dass auch die Erwachsenen hin und wieder kräftig mitsingen konnten. Bezirkskantor Johannes Michel, der mit jazzigen Orgelstücken zu Beginn und nach der Pause für Aufmerksamkeit sorgte, dankte allen, die zum Gelingen beigetragen hatten. Insgesamt singen in der Evangelischen Kirche in Mannheim rund 500 Kinder an 13 Standorten in 31 altersspezifisch angebotenen Gruppen. Das 1. Mannheimer Kindersingfestival wurde vom Evangelischen Bezirkskantorat im Auftrag der Evangelischen Kirche in Mannheim ausgerichtet und soll im Jahr 2026 eine Fortsetzung finden. Es wurde unterstützt vom Rotary Club Mannheim, der Helene-Wasser-Stiftung, der Wilhelm-Müller-Stiftung und der Stiftung Christuskirche - Kirche Christi.

Johannes Michel

MITSINGPROJEKT AN HEILIGABEND

Singen Sie am 24. Dezember mit der Kantorei um 18:00 Uhr im Gottesdienst mit!



Sie singen gerne, aber regelmäßige Chorproben sind Ihnen zu viel? Sie mögen Weihnachtslieder, aber haben zu selten Gelegenheit, diese mit anderen zu singen? Sie kommen am 24. Dezember sowieso immer in die Christuskirche zum Gottesdienst oder wollten sich das in diesem Jahr mal anschauen? Dann sind Sie genau richtig in unserem Weihnachtschor! Am 24. Dezember um 18:00 Uhr feiern wir einen Gottesdienst mit vielen Weihnachtsliedern, bekannten und unbekannt. Es singen Sängerinnen und Sänger der Kantorei und Sie! Die Leitung hat Kantorin Marion Krall.

Wann? Proben an vier Dienstagen von 18:00 Uhr bis 19:15 Uhr (26.11., 3.12., 10.12, 17.12.) und am 23.12. von 15:00 bis 16:15 Uhr. Gottesdienst am 24.12. um 18:00 Uhr

Wo? Im Konfirmandensaal der Christuskirche (Dienstag) und in der Christuskirche (23.12. + 24.12.)

Was? Weihnachtslieder in dreistimmigen Sätzen, Chorerfahrung ist hilfreich aber nicht notwendig.

Wie? Schreiben Sie uns einfach eine Mail an kantorat.nordbaden@t-online.de

Marion Krall

RÜCKBLICK PFADFINDER*INNEN-ARBEIT AM GEMEINDEFEST



Rückblick Gemeindefest am 30. Juni

Die Pfadis haben über 200 selbstgemachte Pizzen im Holzofen auf dem Gemeindefest gebacken! Von der „Jungen Diakonie“ haben wir uns ein Lastenfahrrad mit integriertem Holzofen ausgeliehen. Die Fahrt von der Hafenkirche im Jungbusch mit dem Lastenfahrrad bis zur Christuskirche war ein großes Abenteuer bei 30 Grad und überfüllten Straßen. Wir wollten damit zeigen, dass es möglich ist, nachhaltig Pizza zu backen!

Am Morgen des Gemeindefestes begannen die Vorbereitungen: Holz hacken, Ofen anfeuern, Gemüse schneiden, Teig herstellen. Den Pizzateig haben wir mit der Hand geknetet und insgesamt 10 kg Mehl verarbeitet. Das alles gelang nur als Team! Jeder übernahm eine Aufgabe, die einen rollten den Pizzateig aus, die anderen belegten die Mini-Pizzen. Zwei standen am heißen Holzofen und sorgten dafür, dass keine Pizza anbrennt und der Ofen die richtige Temperatur hat. Und natürlich brauchte es am Schluss die Pfadis, die die Pizza schnitten und an die Gäste verteilten. Und bei uns machte jeder mit! Das 9-jährige Gruppenkind, Jugendliche und Erwachsene, alle waren beteiligt! Ein richtiges Gemeinschaftsprojekt von uns Pfadfindern für die Gemeinde. Und unsere Pizzen haben allen geschmeckt, wie aus Italien – und warum? Weil sie selbstgemacht waren, im Feuer gebacken und natürlich von Herzen gekommen sind.

Marcella Appel





Müllsammelaktion

Am 15. September sind alle herzlich eingeladen zu unserer zweiten Müllsammelaktion. Diesmal treffen wir uns um 15 Uhr in Feudenheim beim Grünwerk. Gesammelt wird der Müll am Neckarkanal und auf der Maulbeerinsel. Im Anschluss gibt es wieder Lagerfeuer und unser traditionelles Pfadfindergetränk. Kommt vorbei und helft uns, unsere Umwelt zu schützen!

Kinderspektakel

Wir Pfadis sind schon das dritte Mal dabei! Der „Kinderspektakel- Tag der Familien“ findet am 21. September von 14:00 bis 17:00 Uhr im Herzogenriedpark statt, organisiert vom Stadtjugendring Mannheim. Wir PfadfinderInnen zeigen euch, wie man die Natur erleben und in ihr überleben kann. Rund um unsere Jurte und das Lagerfeuer wird es für Kinder und Jugendliche viel zu entdecken geben.

Stammestag

Bei unserem Stammestag am 12.10.2024 beginnen wir mit unserer Stammesversammlung. Alle Gruppen sind dazu eingeladen und Ämter wie z. B.: Materialwart, Öffentlichkeitsbeauftragte und Kassenwart werden gewählt. Hier können Kinder Demokratie hautnah erleben. Wir kochen gemeinsam und lassen den Tag am Lagerfeuer ausklingen.



Hüttenfreizeit

Vom 22.11. - 24.11.2024 fahren wir mit unseren fünf Gruppen auf eine Wochenendfreizeit. Die genaue Planung für die Freizeit macht die Leitungsrunde gemeinsam in den nächsten Monaten- wo wir hinfahren, welches Freizeitthema wir haben, was wir kochen. Aber wie immer freuen wir Pfadis uns über viel Zeit für Gemeinschaft, singen am Lagerfeuer und erkunden gemeinsam die Umgebung.



@VCP_MANNHEIM

Marcella Appel

GRUPPENSTUNDE PFADFINDER*INNEN

Marcella.Appel@kbz.ekiba.de

<https://stamm-buerger-karl-drais.vcp-baden.de>

JungpfadfinderInnen (10-13 Jahre):
Donnerstags 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Wölflingsgruppe (8-10 Jahre)
Donnerstags 17:15 Uhr bis 18:15 Uhr

PfadfinderInnen (ab 13 Jahren):
Dienstags 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Wir freuen uns über noch mehr TeilnehmerInnen

Leiterrunde:
Dienstags 19:00 Uhr (alle zwei Wochen)
Treffpunkt: Friedenskirche, Traitteurstr. 50

Infos und Anmeldung:
Marcella Appel, Tel. 0621/28000-138

KIRCHENMUSIK AN DER FRIEDENSKIRCHE

Pop- und Gospelchor Bluebirds

Mittwochs 18:00 Uhr / Leitung: Eckhard Stadler
Kontakt: eckistadler@web.de

Kinderchöre:

Donnerstags (außerhalb der Schulferien):
Nathalie Seelig / nathalie.seelig@gmail.com
Gruppe 1 (3–5 Jährige): 14:30–15:15 Uhr
Gruppe 2 (Vorschule/1. Klasse): 15:30–16:15 Uhr
Gruppe 3 (ab 2. Klasse): 16:30–17:30 Uhr

Kirchenmusikerin Hyunjoo Shin
Tel.: 0176-241 348 56

KIRCHENMUSIK AN DER CHRISTUSKIRCHE

Kontakt über das Kantorat 0621-412 276

Bachchor Mannheim

Montags 19:30 Uhr
Leitung: KMD Prof. Johannes Michel

Kammerchor Mannheim

Mittwochs 20:00 Uhr
Leitung: Johannes Michel und Marion Krall

Kantorei

Dienstags 18:00 Uhr
Leitung: Kantorin Marion Krall

Kinder- und Jugendchöre

Montags
16:00 Uhr bis 16:45 Uhr **Knabenchor**
ab der 2. Klasse
Leitung: Johannes Michel
17:30 Uhr bis 18:45 Uhr **Jugendchor ab 5. Klasse**
Leitung: Kantorin Marion Krall und Nathalie Seelig

Dienstags
15:00 Uhr bis 15:45 Uhr **Vorschule und 1. Klasse**
16:00 Uhr bis 16:45 Uhr **Kinder ab der 2. Klasse**
Leitung: Kantorin Marion Krall

Weitere Informationen unter
www.christuskirche.org

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 6. September, 18:00 Uhr
Beate Rux-Voss (Mannheim), Orgel / Eintritt frei

Bachkantate zum Mitsingen

Sonntag, 8. September, 10:00 Uhr
"Wer nur den lieben Gott lässt walten" BWV 93"
Chor zum Mitsingen, Chöre der Christuskirche
Sopran: Julia Obert – Alt: Victoria Rieser
Tenor: Lars Tappert – Bass: Lennart Kost
Sinfonietta Mannheim
Leitung: Marion Krall
Proben: Samstag, 7. September von 15–18 Uhr
Sonntag, 8.9. um 8.30 Uhr / Anmeldung bis 1.9.

Orgelführung

Sonntag, 8. September, 15:00 Uhr
Das "Mannheimer Wunderwerk"
Die Steinmeyer-Orgel von 1911 / Marion Krall, Orgel

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 13. September, 18:00 Uhr
Johannes Michel (Mannheim), Orgel / Eintritt frei

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 20. September, 18:00 Uhr
Marion Krall (Mannheim), Orgel / Eintritt frei

Orgelseminar

Freitag, 20. September, 19:00 Uhr
Alla Mozart-Orgelmusik aus der Zeit der Wiener Klassik
Leitung: KMD Prof. Johannes Michel
Anmeldung bis 12. Sept. / Literaturliste erhältlich

Orgelführung

Samstag, 21. September, 15:00 Uhr
Max Reger und die Steinmeyer-Orgel von 1911
Johannes Michel, Orgel (in Verbindung mit der Internationalen Max-Reger-Gesellschaft)

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 27. September, 18:00 Uhr
Jens Wollenschläger (Tübingen), Orgel / Eintritt frei

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 4. Oktober, 18:00 Uhr
Ruben Sturm (Frauenkirche München), Orgel
Eintritt frei

ORGEL:PUNKT:SECHS

Freitag, 11. Oktober, 18:00 Uhr
Im Chorsaal (hinter der Kirche):
> Das Harmonium in der Mörtelkammer <
Musik für Kunstharmonium (Rossini, Wagner, Karg-
Elert) und Lesungen aus Hermann Burgers Roman
„Schilten“ / Johannes Michel

VERANSTALTUNGEN KIRCHENMUSIK CHRISTUSFRIEDENGEMEINDE SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2024
alle Veranstaltungen – sofern nicht anders angegeben – in der Christuskirche

Kammerchor auswärts
Samstag, 12. Oktober, 18:00 Uhr
Protestantische Georgskirche Wachenheim

Motetten von Buxtehude, Bach und klassische Moderne / J. S. Bach: Lobe den Herrn, alle Heiden
Kodaly, Strohbach, u. a.
Kammerchor Mannheim – Orgel: Marion Krall
Leitung: Johannes Michel – Eintritt frei

ORGELTAG
Orgelkonzert für Kinder
Sonntag, 13. Oktober, 11:30 Uhr

Die Arche Noah
Die Biblische Geschichte mit Musik von J. S. Bach unterlegt
Marion Krall, Lesung
Johannes Michel, Orgel
Eintritt frei

ORGELTAG
Chor- und Orgelmusik
Sonntag, 13. Oktober, 18:00 Uhr

Motetten von Buxtehude, Bach und klassische Moderne / J. S. Bach: Lobe den Herrn, alle Heiden
Kodaly, Strohbach, u. a.
Kammerchor Mannheim
Orgel: Marion Krall
Leitung: Johannes Michel
Eintritt frei

ORGEL:PUNKT:SECHS
Freitag, 18. Oktober, 18:00 Uhr

Judith Wiesebrock, Sopran
Stefan Viegelahn (Frankfurt), Orgel
Eintritt frei

ORGEL:PUNKT:SECHS
Freitag, 25. Oktober, 18:00 Uhr

Marion Krall und Falk Zimmermann (Mannheim), Orgel
Eintritt frei

Ensemble Mannheim Vocal
Sonntag, 27. Oktober, 18:00 Uhr
Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem
Georg Joseph Vogler: Vesperae de Paschate (1805)

Magdalene Harer, Sopran
Shachar Lavi, Alt
Fabian Kelly, Tenor
Thomas Jesatko, Bass
Ensemble Mannheim Vocal
Concerto Mannheim
Leitung: Johannes Michel
Eintritt: 25.- / 20.- / 15.-

*Zum 300. Geburtstag von Kurfürst Carl Theodor
in Zusammenarbeit mit dem Kulturred der Stadt Mannheim
und dem Forschungszentrum Hof / Musik / Stadt*

Sonntag, 10. November, 18:00 Uhr
Gabriel Fauré: Requiem op. 48
Johannes Brahms: Schicksalslied op. 54
Johannes Brahms: Nänie op. 82

Bachchor Mannheim – Martin Berner, Bass
Antonia Feurstein, Sopran – Leitung: Marion Krall
Eintritt: 25.- (15.- erm.) / 20.- (10.- erm)

Evensong
Sonntag, 17. November, 18:00 Uhr

Vocapella Limburg
Leitung: Tristan Meister

Musik im Gottesdienst
Mittwoch, 20. November, 18:00 Uhr

Solokantate zum Buß- und Bettag
Dietrich Buxtehude "Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz"
Sabine Goetz, Sopran

Musik im Gottesdienst
Sonntag, 24. November, 10:00 Uhr
Heinrich Schütz: Kleine geistliche Konzerte

Christuskirche im Kerzenschein
Samstag, 30. November, 18:00 Uhr

Kurpfälzer Blechbläserensemble
Johannes Michel, Orgel

Sonntag, 27. Oktober, 18 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart
Requiem
Georg Joseph Vogler
Vesperae de Paschate (1805)



Zum 300. Geburtstag von Kurfürst Carl Theodor

Magdalene Harer, Sopran
Shachar Lavi, Alt
Fabian Kelly, Tenor
Thomas Jesatko, Bass

Ensemble Mannheim Vocal
Concerto Mannheim
Leitung: Johannes Michel
Eintritt: 25.- / 20.- / 15.-

Platzreservierung unter:
<https://pretix.eu/christuskirche/24emv2/>
www.christuskirche.org / Tel. 0621/412276

in Kooperation mit
HOF MUSIKSTADT



Christuskirche Mannheim

KONTAKTE ÖFFNUNGSZEITEN ADRESSEN

Pfarramt ChristusFriedenGemeinde

Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau
Pfarrer Friedel Goetz
Gemeindejugendreferentin Marcella Appel

Sekretariat
Sandra Reichelt

Öffnungszeiten **NEU**

Donnerstag und Freitag: 10:00-12:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Dienstag und Mittwoch: 10:00-12:00 Uhr
nur telefonisch

Werderplatz 15, 68161 Mannheim
Tel.: 0621-28000 126 | Fax: 0621-430 319 29
christusfriedengemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de
www.christusfriedengemeinde.ekma.de

Spendenkonto

Sparkasse RNN | BIC MANSDE66XXX
IBAN DE25 6705 0505 0030 2197 08

Kirchendiener

Nico Galotta | Tel.: 0174-705 02 85
und in Vertretung Witali Hinz | Tel.: 0172-435 19 58

Seelsorgeteam der ChristusFriedenGemeinde

Tina Deuter, Christine Doll-Bjelic
Sie erreichen uns über das Pfarramt
Tel.: 0621-28000 126

Kirchenmusik Christuskirche

Stellvertretender Landeskirchenmusikdirektor und
Bezirkskantor Prof. Johannes Michel
Kantorin Marion Krall
Sekretärin Sylvia Birnbaum

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. von 8:00-12:00 Uhr

Werderplatz 16, 68161 Mannheim
Tel.: 0621-412 276
kantorat.nordbaden@gmail.com

Bankverbindung:

BW Bank
BIC SOLADEST600
IBAN DE78 6005 0101 0004 0300 69

Kirchenmusik Friedenskirche

Hyunjoo Shin | Tel.: 0176-241 348 56
Eckhard Stadler | eckistadler@web.de
Nathalie Seelig | nathalie.seelig@gmail.com

Kindertagesstätten

Christuskindergarten

Leitung: Daphne Viehmann
Maximilianstr. 4, 68165 Mannheim
Tel.: 0621-28000 431
kita.maximilianstrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

Kita Weidenkörbchen

Leiterin: Steffi Wiegand
Weidenstr. 17a, 68165 Mannheim
Tel.: 0621-28000 452
kita.weidenstrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

Vereine | Stiftung

Evang. Hilfsverein der ChristusFriedenGemeinde e.V.

Werderplatz 15, 68161 Mannheim
Bankverbindung: Commerzbank | BIC DRESDEFF670
IBAN DE57 6708 0050 0694 9101 00

Förderkreis für die Kirchenmusik

an der Christuskirche Mannheim e. V.
Bankverbindung: Commerzbank | BIC DRESDEFF670
IBAN DE50 6708 0050 0693 8085 00

Stiftung Christuskirche – Kirche Christi

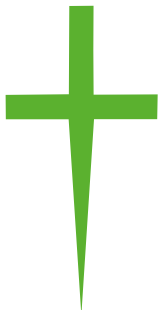
Werderstr. 42, 68165 Mannheim
Tel.: 0621-412 130
stiftung@christuskirche-kirche-christi.de
www.christuskirche-kirche-christi.de
Bankverbindung: Deutsche Bank | BIC DEUTDESMXXX
IBAN DE75 6707 0010 0050 2559 00

Pflege – Mobile Dienste Mannheim

Rebecca Gilbert – Pflegedienstleistung

Unionstraße 3
68309 Mannheim
Tel.: 0621-1689-100
md.mannheim@ev-heimstiftung.de

Einrichtung der Evangelischen Pflegedienste
Mannheim gGmbH



ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.

1. Korinther 16,14 (Jahreslosung 2024)

ADRESSAUFKLEBER
HIER ANBRINGEN